

# Die besten Schülerartikel werden prämiert

Silvester, Dubai-Schokolade, ÖPNV: Unter anderem mit diesen Themen beschäftigten sich die insgesamt 19 Beiträge, die in diesem Jahr zum Schreibwettbewerb im Rahmen des Projekts Zeitung in der Schule eingereicht wurden. Die besten fünf wurden nun ausgezeichnet.

VON KRISTIN DOBERER

**BACKNANG.** Mehr als 430 Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Projekts Zeitung in der Schule (Zisch) vier Wochen lang kostenlos eine Zeitung in ihre Klasse geliefert bekommen. Weil es in dem Zeitungsprojekt aber um mehr als nur das Lesen der Artikel geht, griffen einige Jugendliche auch selbst zum Stift. Insgesamt 19 Beiträge wurden in diesem Jahr für den Schreibwettbewerb eingereicht – so viele wie schon lange nicht mehr.

Kritische Berichte zu Feuerwerk an Silvester, Spielberichte über die eigene Fußballmannschaft, ein Interview mit dem Leiter der Druckerei der Backnanger Kreiszeitung und vieles mehr wurden thematisiert. Einige der Schülerberichte stachen besonders hervor und wurden nun im Rahmen der Preisverleihung in Süwag-Servicecenter in Backnang prämiert.

— **Platz 1** Besonders beeindruckt war die Jury – bestehend aus Vertretern der Redaktion, der Süwag und von Promedia Maassen – vom Text von Lea Gieseke und Charlotte Schwietzer aus der Klasse 1BK1P1 der Anna-Haag-Schule. Unter dem Titel „Du bist zu spät!“ schaffen die beiden Schülerinnen es, ein Ärgernis auf den Punkt zu bringen, das Tausende Menschen jeden Tag beschäftigt: Verspätungen im öffentlichen Nahverkehr. „Ein guter Text muss nicht lang sein: Auf gerade mal 24 Zeilen bringen die beiden Autorinnen ein Thema auf den Punkt, das viele Menschen täglich betrifft und ärgert“, lobt BKZ-Redaktionsleiter Kornelius Fritz bei der Preisverleihung. Mal sind es drei Minuten, mal fünf Minuten, mal eine halbe Stunde. Aber in Summe nerven diese ständigen Verspätungen so sehr, dass die beiden am liebsten aufs Auto umsteigen würden. Dabei sollten Busse und Bahnen doch gerade in Zeiten des Klimawandels attraktiver sein. Die Jury war besonders begeistert, dass hier die Form des Kommentars gewählt wurde. Die Autorinnen haben es geschafft, ihre Meinung klar auf den



Mila Klepsch, Lea Gieseke, Charlotte Schwietzer, Paula Burmeister, Vera Loku, Leon Noack und Redaktionsleiter Kornelius Fritz (von links) bei der Preisverleihung im Servicecenter der Süwag. Foto: privat

Punkt zu bringen und in wenigen Zeilen verschiedene Probleme und Aspekte zu thematisieren. „Das ist einfach nur nervig, man verpasst ja auch Unterricht“, antwortet Charlotte Schwietzer bei der Preisverleihung auf die Frage nach der Idee zu dem Text. Und schließlich betreffe das nicht nur die weitere Anreise mit der Bahn, sondern auch die Busse innerhalb Backnangs, ergänzt Lea Gieseke.

— **Platz 2** Um ein recht kontroverses Thema ging es in dem Artikel „Silvester mit oder ohne Feuerwerk?“ von Lena Böhm, Janina Marie Haag, Finja Alina Greulich und Hanna Lämmle, Klasse 8e der Max-Eyth-Realschule Backnang. Nachdem es bereits in den Coronajahren ein Feuerwerksverbot gab, fordern verschiedene Interessengrup-

pen ein dauerhaftes Verbot. „Tatsächlich gibt es dafür ja auch gute Argumente. Andererseits: Liefse sich so ein Verbot überhaupt durchsetzen und würde uns dann an Silvester nicht auch was fehlen? Die Schülerinnen haben das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet“, sagt Kornelius Fritz. Die Jury schätzt an dem Text besonders, dass die Autorinnen nicht vor umstrittenen Themen zurückschrecken. Außerdem sei das Thema wichtig, der Text gut recherchiert und schön geschrieben gewesen.

— **Platz 3** Ebenso strittig und noch dazu hochaktuell ist das Thema auf Platz drei. Mila Klepsch und Vera Loku von der Schickhardt-Realschule, Klasse 8c, schreiben über: „Smartphones in der Schule – eine gute Idee?“ Das Thema, das die beiden

Schülerinnen aufgegriffen haben, ist gerade in aller Munde. Erst kürzlich hatte sich die baden-württembergische Kultusministerin Theresa Schopper dafür ausgesprochen, die private Handynutzung an Schulen einzuschränken und dafür auch das Schulgesetz zu ändern. „Wer wäre besser geeignet, über so ein Thema zu schreiben, als die Betroffenen selbst, also die Schülerinnen und Schüler“, sagt der Redaktionsleiter.

Die beiden Schülerinnen äußern in ihrem Text aber nicht nur ihre persönliche Meinung, sondern haben sowohl Argumente für als auch gegen ein mögliches Handyverbot gesammelt. Bei der Preisverleihung berichten die Schülerinnen auch von den Handyregeln in ihrer Schule – und sprechen sich beide gegen eine Nutzung während des Unterrichts aus.

— **Sonderpreise** Weil unter den 19 Einsendungen so viele gute Texte waren, möchte die Jury zwei weitere herausragende Artikel erwähnen. Zum einen handelt es sich um den Text „Eine Flucht im Zweiten Weltkrieg“ von Paula Burmeister, Klasse 9b am Bildungszentrum Weissacher Tal. „Wann wird ein Text besonders eindrücklich und berührend? Wenn man mit Menschen spricht, die von ihren persönlichen Erfahrungen erzählen“, sagt Kornelius Fritz. Genau das habe die Schülerin in ihrem Artikel getan. Denn darin beschreibt sie die Geschichte ihres Opas, der als Kind aus Posen über Berlin in ein Dorf in Mecklenburg flüchten musste. Bomber am Himmel, Leben im Flüchtlingslager, entbehrungsreiche Jahre nach dem Krieg. Dass die Schülerin auch vor diesem schwierigen Thema nicht zurückschreckt, beeindruckt die Jury. Auch die Form, also das Gespräch mit dem eigenen Opa, macht die Ereignisse besonders fassbar. Wie sie auf die Idee gekommen ist? „Ich habe schon vorher mit ihm darüber gesprochen“, berichtet Paula Burmeister. Und als sie die Idee zu dem Interview hatte, sei er sofort dabei gewesen.

Außerdem lobend erwähnt wurde der Text „Der 3-D-Druck: eine vielversprechende Methode?“ von Leon Noack, Klasse 9b im Bildungszentrum Weissacher Tal. „Ein eher ungewöhnliches Thema für einen Neuntklässler“, sagt der Redaktionsleiter. Der Schüler schaffe es in seinem Artikel anschaulich zu erklären, wie 3-D-Druck funktioniert und welche Vor- und Nachteile dieses Verfahren hat. Die Jury fand den Artikel nicht nur gut recherchiert, auch erkläre er ein sehr komplexes technisches Thema verständlich aufbereitet. „Ich habe das als Hobby für mich entdeckt“, erklärt der Schüler sein umfangreiches Wissen. Sogar einen eigenen 3-D-Drucker habe er.

→ **Schülerartikel** Alle Artikel der Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr für den Zisch-Schreibwettbewerb eingereicht wurden, kann man online nachlesen unter: [www.bkz.de/aktionen/zeitung-in-der-schule](http://www.bkz.de/aktionen/zeitung-in-der-schule)

**Süwag**

**Grüne Energie für Ihre Zukunft**

Wir schaffen umweltfreundliche und nachhaltige Energielösungen, damit Sie sorglos leben können.

[suewag.com](http://suewag.com)

Meine Kraft vor Ort

## Seit 20 Jahren lesen Schüler die BKZ

Lesen, analysieren, aber auch selbst recherchieren und schreiben: Seit 2005 geht das über das Zisch-Projekt der BKZ mit der Süwag.

VON KRISTIN DOBERER

**BACKNANG.** Seit genau 20 Jahren bringt das Projekt Zeitung in der Schule (Zisch) die Welt der Nachrichten direkt ins Klassenzimmer. Was 2005 als Versuch begann, Schülerinnen und Schüler für die Zeitung zu begeistern, ist heute ein fester Bestandteil vieler Schulen in Backnang und der Umgebung. Tausende Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten an dem Projekt teilgenommen. Vier Wochen lang bekommen die Jugendlichen die Zeitung jeden Morgen kostenlos in ihre Klassen geliefert. Sie haben Artikel gelesen, analysiert, neue Themen kennengelernt und hinter die Kulissen des Journalismus geblickt – immer wieder auch durch Besuche in der Druckerei der Backnanger Kreiszeitung oder durch den Besuch eines Redakteurs im Klassenzimmer, der von seinem Beruf erzählt und den Schülerinnen und Schülern ihre brennenden Fragen beantwortet. Aber dabei bleibt es oft nicht. Denn die Jugendlichen greifen auch selbst zum Stift. Sie suchen sich für sie relevante Themen, recherchieren, führen Interviews und Umfragen durch und schreiben letztlich einen eigenen journalistischen Text.

Ziel des Projekts war es von Beginn an, Medienkompetenz zu fördern und junge Menschen mit aktuellen Themen vertraut zu machen. Gerade angesichts der immer schneller werdenden medialen Berichterstattung und gleichzeitig immer kürzeren Formate lernen sie beim Lesen der Zeitung, wie ein ausführlich recherchierter und von mehreren Seiten beleuchteter Bericht aussehen kann.

**Projektpartner seit zwei Jahrzehnten sind die Süwag und Promedia Maassen** Von Anfang an unterstützt wurde das Projekt von der Süwag, nicht nur finanziell, sondern vor allem auch mit interessanten Themen rund um Energie. Als noch kaum E-Autos auf den Straßen unterwegs waren, besuchte Michael Meyle, Regionalleiter Süd, die Jugendlichen damit in der Schule. Auch Klassenausflüge zum Wasserkraftwerk nach Pleidelsheim wurden über die Jahre

**ZEITUNG IN DER SCHULE**

Eine Initiative der Backnanger Kreiszeitung und der Süwag

immer wieder gerne in Anspruch genommen. Auf genau so einem Ausflug, berichtet Meyle beim Projektstart im Herbst 2024, seien schon Schüler auf die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Süwag aufmerksam geworden – und haben sich nach ihrem Schulabschluss auch beworben.

Ebenfalls seit zwei Jahrzehnten dabei ist Promedia Maassen. Das Unternehmen unterstützt während des Projektzeitraums besonders die Lehrkräfte; es versorgt diese mit zusätzlichen pädagogischen Materialien in Form von Videos, Arbeitsblätter und Aufgaben rund um aktuelle Medienthemen. Mehr als 20000 Schülerinnen und Schüler konnten in die Welt der Zeitungen und Medien unter professioneller Anleitung reinschnuppern.